

brücke

135. Ausgabe – April / Mai 2021



Veränderungen

PfarrerIn Wilberg
verabschiedet sich

Austräger/-innen gesucht

Konfirmationen

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Jugendarbeit und Corona	2
Sackgasse	3
„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“	4
Rückblick auf Veränderungen in meiner Kindheit	4
Wie denken Sie darüber?	4
Gemeindeleben	5
Time to say „good bye“	5
Dankwort des Presbyteriums	5
Social-Media-Präsenz	6
Austräger/-innen gesucht	6
Ostern	7
Telefonandacht	7
Konfirmationen	7
Neues vom Bücherwurm	7
Aktuell	8
Aus dem Presbyterium	8
Amtshandlungen	8
Geburtstage	9
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	14
Gottesdienstplan	16
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

In eigener Sache

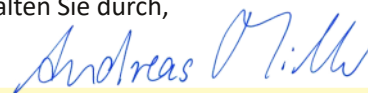
Als wir das Thema „Veränderungen“ planten, ahnten wir noch nicht, wie aktuell es sein würde, denn nur wenige Tage vor der Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrerin Friederike Wilberg nach elf Jahren in unserer Gemeinde nun nach Kettwig wechselt. Für uns ist das traurig und wir lassen sie ungerne ziehen, es ist ein echter Verlust und dieses Gefühl beruht, wie Sie auf Seite 5 lesen können, durchaus auf Gegenseitigkeit. Liebe Friederike, vielen Dank für die langen Jahre der angenehmen, konstruktiven, vertrauensvollen Zusammenarbeit, die immer respektvoll und auf Augenhöhe stattfand. Kettwig hat Glück, dich zu bekommen!

Zum eigentlichen Thema (der Abschied von Frau Wilberg steht dann doch passender unter „Gemeindeleben“) haben wir viele Zuschriften bekommen; es ist spannend und immer wieder überraschend, welche Themen Resonanz finden und welche nicht. Für den Umfang der aktuellen Ausgabe war das die Rettung, denn coronabedingt fällt diesmal die Rubrik „Aktuelle Termine und Veranstaltungen“ vollständig weg – es findet momentan einfach nichts statt. Ob die Ostergottesdienste oder die Konfirmationen (siehe Seite 7) wie geplant gefeiert werden können, ist zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich vorherzusagen. Wir können nur hoffen. Stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.f-h-e.de; bitte informieren Sie sich regelmäßig dort. Auskünfte über stattfindende oder ausfallende Gottesdienste erhalten Sie auch über den Anrufbeantworter des Gemeindebüros (847 26 20).

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest und frohe Pfingsten – und uns allen eine baldige Impfung! Halten Sie durch!

Vieles braucht Mut – eine neue Stelle anzutreten, die Veränderungen, die im Artikel auf Seite 4 gefordert werden, die jetzige Situation auszuhalten, manchmal einfach nur ein Gespräch. Was finden Sie mutig, wo haben Sie einmal Mut bewundert, wo fehlt Ihnen mutiges Handeln? Schreiben Sie uns!

Bleiben Sie gesund, halten Sie durch,



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Juni / Juli 2021) lautet

Mut

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.04.2021!

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressen 53 30 77; Ursel Eilmes 53 96 91; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 5.000



Olaf Zechlin, Pfarrer

„...und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen miteinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tor? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß“ – Markus 16, 1-4

Steine können Spuren von Leben hinterlassen....

Manchen Stein hatte ich schon in meiner Hand. Ich habe ihn betrachtet und mich mit ihm auf eine Gedankenreise gemacht... wie alt er wohl ist? Die ältesten Steine sind immerhin 4,8 Milliarden Jahre alt, eine Ewigkeit.

Wie ist er wohl zu der Form geworden, die er hat? Ist er durch Wasser eines Meeres hier geschliffen worden? Oder durch eine Katastrophe irgendwo abgesplittert?

Wie ist er an diesen Ort hier gekommen? Und vor allem... welches Leben hat ihn in seiner Zeit schon wahrgenommen, berührt, ist über ihn hinweggegangen, -geschwommen oder hat ihn bewegt?

Steine können Spuren von Leben hinterlassen.

Auch auf den erdähnlichen Planeten wie dem Mars gibt es Steine. Erstaunliche Bilder von großen und kleinen Steingebilden kann man durch die Sonden vom roten Planeten übermittelt sehen. Und auch hier werden Steine untersucht, ob sie Spuren von Leben aufweisen – und was wäre das für eine Sensation. Steine, die deutlich mitteilen: Hier gab es Berührung der Erdgeschichte mit Leben.

Steine hinterlassen Spuren von Leben.

In diesen Tagen sind Menschen auch auf den Friedhöfen, um die Gräber zu pflegen und in Ordnung zu bringen. Schön und gepflegt soll es aussehen, ein Zeichen, dass die Verstorbenen nicht vergessen sind. Und die Steine haben Spuren von Leben. Geburts- und Sterbedaten werden genannt, vielleicht ein Lebensmotto und vor allem der Name, der sooft zu Lebzeiten ausgesprochen wurde. Steine hinterlassen Spuren von Menschen. Eindrücklich finde ich, wenn auf Grabsteinen Unterschriften graviert sind. Ein Symbol für den Menschen, der diese Unterschrift in seinem Leben so oft benutzt hat und etwas ganz Persönliches damit zeigt.

Der Stein im Bibeltext hinterlässt auch Spuren von Leben auf besondere Weise.

Kurz zuvor wurde dieses Zeugnis der Erdgeschichte vor das Grabloch gewuchtet und hat den Eingang verkeilt, damit man eben nicht einfach reingehen kann und somit der tote Jesus seinen sicheren, würdigen Ort der Totenruhe hat. Die Frauen wollten noch die Spuren der Kreuzigungsqualen abwaschen, ihm die Würde geben, beisetzen und Abschied nehmen in Verbundenheit.

Und dann da dieser Stein... er befindet sich jetzt neben dem Grabeingang. Er wurde bewegt.

Dieses Bild des weggerollten Steins wurde für Christen ein Bild der Lebenserkenntnis. Für sie hat Gott eine lebendige, bewegende Beziehung zum Menschen im Leben. Und diese lebendige, bewegende Beziehung gilt über den Tod weiter. Da berührt und bewegt Leben den Stein und eröffnet eine andere Dimension des Lebens. Das gilt für die, die vor dem Grab stehen und für die, die ins Grab gelegt wurden.

Diesen Glaubensschatz finden Christen im Leben Jesu, in seinen Worten und in seinem Handeln. Da ist diese Beziehung Gottes spürbar, erlebbar. Und Christen finden diese Beziehung Gottes zum Menschen bestätigt, auch über den Tod hinaus. Auch das verbinden sie mit Jesus Christus. Dieser Glaube hat wahrlich in der Geschichte manchen Stein bewegt und ist für viele Menschen ein Fels der Gewissheit geworden.

Ich wünsche uns, dass auch wir in dieser Gewissheit immer wieder Erfahrungen sammeln, die uns auch von unserer Seite die Beziehung zum lebendigen Gott festigen lässt.

Olaf Zechlin

Jugendarbeit und Corona

Anders ist... schlecht? Gut?... Einfach nur... anders? Die meisten Veränderungen machen erstmal Arbeit. Immer neue Hygieneverordnungen am Anfang der Corona-Zeit haben viele Wochen in Anspruch genommen, in denen wir einen Hygieneplan spezifisch für die Jugendarbeit ausgearbeitet haben. Immer mit der Hoffnung auf Lockerungen und der Aussicht, dass wir dann mit diesem Hygieneplan verantwortungsvoll Jugendarbeit in Präsenz anbieten können. Nur: Daraus wurde nichts. Jugendarbeit vor Ort war und ist nicht möglich. Der Hygieneplan liegt in der Schublade und wartet darauf, irgendwann zum Einsatz zu kommen.

Jetzt mussten neue Ideen her.

Innerhalb der verschiedenen Teams wurden viele Ideen gesammelt und ausgetauscht. Weitere Anregungen wurden auf digitalen Veranstaltungen der „Evangelischen Jugend Essen“ gesammelt.

Zeit, die Ideen zu testen:

Auf Zion wurde ein Kindergottesdienst auf der Wiese bei frischer Luft und ganz viel Abstand gefeiert. Im Heliand-Zentrum gab es einen Weihnachtsparkours auf dem Außengelände, zu dem nach und nach die Kinder aus maximal zwei Haushalten geladen wurden. Der Jugendtreff trifft sich nun zur gewohnten Zeit digital. Hier werden neben Klassikern wie Stadt-Land-Fluss und Montagsmaler, die auch wunderbar online gespielt werden können, online Gruppenspiele wie Among Us gespielt. In der letzten Sitzung vor Weihnachten gab es eine digitale Weihnachtsfeier. Um auch diesmal die Jugendlichen mit ausreichend Knabberkram zu versorgen, sind die Teamer des Jugendtreffs von Briefkasten zu Briefkasten gezogen und haben ein weihnachtliches Überraschungspaket geliefert. Die Gewinner des Weihnachtsquiz bekamen am nächsten Tag noch eine extra Überraschung in den Briefkasten. Auch die Ehrenamtlichen konnten ihre Weihnachtsüberraschung in ihrem Briefkasten finden.

Nach den Weihnachtsferien ging es wieder online weiter. Ein Online-Kindergottesdienst auf Zion, eine aufgenommene Geschichte für die Kinderkirchenkinder im Heliand-Zentrum. Und auch der Jugendtreff trifft sich wieder wöchentlich.

Doch auch abseits der üblichen Angebote hat sich viel verändert. Der Teamer-Treff tagt digital und beschäftigt sich mit neuen Themen. Zum Beispiel mit dem Aufbau ei-

ner Social-Media Präsenz unserer Jugendarbeit in Form einer Instagram-Seite (mehr dazu an anderer Stelle). Aber auch mit neuen Ideen für die digitale Jugendarbeit.

Veränderung bringt Arbeit. Das haben wir gemerkt. Aber Veränderung bringt auch Chancen. Viele neue Ideen sind entstanden und neue Sichtweisen wurden entdeckt.

Trotzdem können wir nicht alles digital umsetzen. Besonders die Angebote für die jüngeren Kinder lassen sich nicht einfach durch Onlineangebote ersetzen. So gibt es beispielsweise für den Backsteintreff noch keine Onlinestrategie.

Veränderung ist nun einmal anders. Dinge, die vorher selbstverständlich waren, müssen neu gedacht werden. Eine Zeit der Veränderung ist eine Zeit der neuen Ideen. Vieles geht dann doch irgendwie. Wenn auch anders. Zeit, umzudenken und das Beste draus zu machen. Und doch geht nicht alles. Wir vermissen die Zeiten, in denen wir volle Jugendgruppen hatten, in denen Kinder und Jugendliche miteinander aktiv werden konnten. Die Bewegung, die soziale Interaktion, das Freude bringende Chaos, welches entsteht, wenn eine Gruppe Kinder oder Jugendlicher sich austoben kann. Gerade das gemeinsame Backen vor Weihnachten hat gefehlt. Das anschließende Saubermachen wurde jedoch nicht vermisst.

Die Angebote, für die wir noch keine Alternative gefunden haben, fehlen natürlich besonders. Es werden weiterhin Ideen gesammelt und Möglichkeiten überlegt. Natürlich sehnen wir uns nach einer Zeit, in der die Dinge wieder mehr so sind wie früher. In der wir die Gruppen wieder vor Ort durchführen können. In der wir einander wieder sehen können. Eine Zeit, in der wieder alle unsere Angebote stattfinden können. Auch das wird wieder eine Veränderung. Eine Veränderung zu jetzt, wo wir uns, wenn überhaupt, nur digital treffen. Eine Veränderung zu früher, denn erstmal werden die Gruppen vermutlich nur mit Masken und Abständen stattfinden können. Und selbst wenn das irgendwann vorbei sein wird, wird es doch irgendwie immer anders sein. Manche Dinge werden bleiben. Hoffen wir, dass es die guten Dinge sind, die bleiben. Die vielen neuen Ideen, die in der Zeit gesammelt wurden. Die neuen Initiativen, die ergriffen wurden. Veränderung erfordert Veränderung. Ein Umdenken. Kreative Ideen, wie es trotzdem weiter geht. Und es wird weiter gehen.

Elias Seegy



Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

Monatsspruch
APRIL
2021

KOLOSSER 1,15

Sackgasse

Es ist tatsächlich schon ein halbes Jahrhundert her. Im Jahre 1972 erschien eine Studie unter dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“. Der „Club of Rome“, eine Gruppe internationaler Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, hatte sich mit den absehbaren Auswirkungen ungehinderten Wachstums menschlicher Aktivitäten beschäftigt. Der Wiederaufbau nach 1945 hatte zu einem nie vorher erlebten Aufschwung in allen Lebensbereichen geführt. Technische Fortschritte in der Produktion bedienten den Konsumhunger einer marktorientierten Bevölkerung. In Nordamerika, Westeuropa und Japan wurde steigender Wohlstand als Naturgesetz wahrgenommen.

Der Club of Rome goss Wasser in den Wein, indem er Zusammenhänge deutlich machte: In Jahrmillionen in der Erde gebundener Kohlenstoff, als Bodenschatz erkannt und in Jahrzehnten im Dienste eines komfortablen Lebensstils verbrannt, belastete zunehmend die Erdatmosphäre. Die Folgen für unser Klima sind bekannt. Es ist das Verdienst der Wissenschaftler, Bewusstsein für diese Problematik geschaffen zu haben. Umwelt- und Naturschutz werden mittlerweile ernst genommen.

Und es gab Erfolge. Die vor schädlichen Sonnenstrahlen schützende Ozonschicht war über der Südhalbkugel durch die Verwendung von fluorkohlenwasserstoffhaltigen Treibmitteln (FCKW) gefährlich dünn und durchlässig geworden. Durch ein weltweit eingehaltenes Verbot konnte diese Bedrohung gebannt werden. Außerdem fanden rund um den Globus in dichter Folge Klimagipfel statt, die allerdings eine gemischte Bilanz aufweisen. Feierliche Erklärungen, die Treibhausgase senken zu wollen, stehen starken politischen und wirtschaftlichen Kräften gegenüber, die Wachstumsziele weiter voranzutreiben, auch um ihre jeweilige Bevölkerung, die teilweise erst allmählich aus Armut und Mangel herausfindet, bei Laune zu halten. Der Umbau auf erneuerbare Energien ist teuer, aufwendig und dauert lange, während die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen voranschreitet.

Umweltschutz als Thema hat uns seit dem Erscheinen der Club of Rome-Studie zwar nicht mehr losgelassen, aber den Wachstumsgedanken nur bei einer kleinen Minderheit in Frage gestellt. Die Folgen unseres Tuns sind allerdings immer augenfälliger. Die Erde wehrt sich. Sie wird wärmer und trockener, karger und unfruchtbarer. Sie gerät ins Schwitzen, wodurch die Ozeane sich ausdehnen und bewohnte Inseln und Küstenstriche verschwinden lassen. Umweltkatastrophen häufen sich.

In diese immer unangenehmer werdende Situation platzt eine Pandemie, die Klarheit schafft – und Ratlosigkeit zugleich. Eine wirtschaftliche Vollbremsung lässt die Natur in einer Weise aufatmen, wie es die Appelle und spektakulären Aktionen von Greta Thunberg nie vermocht hätten. Gleichzeitig wird deutlich, dass eine Abkehr vom vertrauten

Marktgeschehen mit seinen Zuwachsraten sozial kaum beherrschbar wäre. Kapitalismus ohne Wachstum wäre ein Wald ohne Bäume. Die Touristenmassen z. B. verstopfen und zerstören Venedig, machen aber 95% seiner Wirtschaftsleistung aus. Das tödliche Virus raubt nicht nur Menschenleben, sondern räumt auch mit einer gern kultivierten Illusion auf: Ökologie und die gängige Ökonomie lassen sich nicht sanft versöhnen – sie prallen

aufeinander und blockieren sich gegenseitig. Schmucke Elektrofahrzeuge und Solar-Dächer auf eleganten Eigenheimen sind da eher ein Placebo als ein Ausweg. Für revolutionäre Ideen wie Kreislaufwirtschaft, Gemeinwohl als gesellschaftliches Ziel, soziale Gerechtigkeit als Friedensvoraussetzung ist der Leidensdruck offenbar noch nicht groß genug. Sie können noch immer leicht als Spinnereien weltfremder Träumer denunziert werden. Bleibt wirklich nur die Erkenntnis: Nach der Krise ist vor der Krise?

Reinhard Ziegler



„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“

Unter dieser Überschrift stand der Advents- und Weihnachtsbrief 2020 von Claudia Hartmann (Leiterin des Senioren- und Generationsreferates im Haus der Kirche) an die Mitarbeiter/-innen der evangelischen Seniorenarbeit. Der Ausspruch des Philosophen Heraklit (540-480 v.Chr.) beschäftigte sie im Hinblick auf das vergangene Jahr, als die Corona-Schutzverordnung zur Veränderung von Veranstaltungsterminen, -formen und -inhalten führte.

Das Thema dieses Gemeindebriefes lautet „Veränderungen“ (ohne eine Eingrenzung oder den konkreten Bezug auf die immer noch bestehenden Einschränkungen unseres privaten, beruflichen, öffentlichen, künstlerischen, Gemeinde-, Freizeit-Lebens durch den Lockdown).

Veränderungen sind für uns alle Teil und Notwendigkeit des Lebens. Beginnend mit unserer Geburt, nach der wir außerhalb des Mutterleibes eigenständig atmen, aber dennoch auf die liebevolle Fürsorge rund um die Uhr angewiesen sind.

Die Veränderungen in den Jahren des Heranwachsens zum Klein-, Kindergarten-, Schulkind empfinden wir und die, die mit uns zusammenleben, als positiv und glücklich; erst recht die der Vollendung des 18. Lebensjahres. Dass mit der Volljährigkeit neben den Rechten (Geschäftsfähigkeit, Teilnahme an politischen Wahlen u.a.) auch Verantwortung

übernehmen für sich und andere gehört, ist einzuüben und begleitet uns bis zum Lebensende. Berufs- und Partner/-innenfindung wünschen wir uns auch als bereichernde Veränderungen unseres Daseins und wir freuen uns über das Leben in der eigenen Wohnung, vielleicht als Familie.

Zu den Veränderungen im Leben gehören aber auch die schmerzhaften: Arbeitslosigkeit, eigene schwere Erkrankung oder die eines nahen Menschen, Verlust eines solchen durch Trennung, Scheidung oder Tod – einschneidende Veränderungen, bei denen wir uns hilfreiche Nähe herbeisehnen und es manchmal nicht aussprechen können. Wohl dem/der, der/die Menschen in dieser Situation begegnet! Wohl dem/der, der/die solch ein Mensch für andere sein darf!

Ohne Veränderungen im Leben (privat, familiär, öffentlich, politisch, Gemeinwesen, Kirchengemeinde...) wären wir noch, wie man so sagt, „im Steinzeitalter“. Und im vorigen Jahr hatten wir und auch jetzt haben wir noch Möglichkeiten, mit kreativen Ideen das Gemeindeleben so zu gestalten, dass sich viele Menschen geborgen und ermutigt fühlen, dazu zu gehören und füreinander einzustehen. Dass dieses eine Veränderung sein wird, an der jede und jeder beteiligt sein darf, macht Veränderungen zum Wohl aller aus!

Ingeborg Gattwinkel

Rückblick auf Veränderungen in meiner Kindheit

Als ich eingeschult wurde, gab es noch eine katholische und eine evangelische Grundschule. Erst 1969 gab es eine Gemeinschaftsschule. Wir Kinder konnten noch auf der Straße spielen, z.B. Himmel und Hölle, Federball, Gummistiefel, Bock am Berge, eins – zwei – drei... usw. Autoverkehr gab es kaum. Heute fährt in unserer Straße ein Bus.

Die Gemeinschaft in der Nachbarschaft zählte damals mehr als heute. Bei Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und Beerdigungen stand man den Nachbarn bei. Bei einer Konfirmation gratulierten die Nachbarn, es gab kleine Geschenke und man ging persönlich bei den Nachbarn vorbei, bedankte sich und lud zum Kaffee ein. Die Mädchen beka-

men zur Konfirmation meistens etwas für ihre Aussteuer. Heute erfährt man größtenteils erst von dem Ereignis, wenn es vorbei ist.

Die Nachbarn sind verstorben oder weggezogen, es sind neue eingezogen. Auch Gemeindebriefe wurden an alle Haushalte, egal welcher Religion, verteilt. Heute unvorstellbar.

Bestimmt denkt jetzt der eine oder andere: Ja, genau so war das.

Dagmar Vollmer

Wie denken Sie darüber?

Folgende Veränderungen sind meines Erachtens drängend und unbedingt zu unterstützen:

- Friedensbemühungen auf unserem Planeten!
- Der Umgang mit der Umwelt, wobei die gesamte Schöpfung gemeint ist (Überprüfung unseres Lebensstils, unseres CO₂-Fußabdrucks)!

- Der Zugang zu Bildung weltweit, ohne dass die Herkunft maßgebend ist!
- Faire Produktion und faire Preise unserer Konsum- und Genussmittel!

Wie denken Sie darüber ?

Ingeborg Gattwinkel

Time to say „good bye“

Abschied von Pfarrerin Friederike Wilberg

Ja, liebe Menschen in der Gemeinde, die Zeit des Abschieds ist für mich gekommen. Elf Jahre lang bin ich hier unter Ihnen und euch Pfarrerin gewesen. Und ich bin es gern gewesen. So viele herzliche Verbindungen sind in dieser Zeit entstanden. So vieles, was wir miteinander geteilt haben: Freude und Glück, Taufen und Trauungen, aber auch Schmerzliches, Gespräche um Alltagssorgen und Lebensthemen, so viele Abschiede auf dem Friedhof, die wir gemeinsam begangen haben. Ich denke gern an viele Gottesdienste, die wir gefeiert haben, an ganz normalen Sonntagen oder auch an hohen Festtagen. Ich denke an die vielen biblischen Geschichten, die wir in der Kinderkirche oder in der Kita miteinander erlebt haben, an manche gelungene, manchmal auch nicht geratene Aktion mit den Konfis, an die Fahrten ins Friedensdorf, an Geburtstagsfeiern mit den Seniorinnen und Senioren, an Nachmittage in Gruppen und Kreisen, an die geistliche Gemeinschaft auf den Pilgerwegen, an gemeinsame Stunden, in denen wir Gottes Gegenwart zwischen uns spüren konnten.

Ich denke an altvertraute Wege, aber auch an Neues, das wir ausprobiert haben und wo sich immer wieder

Menschen fanden, die sich begeistern ließen und mitgezogen haben. Ich denke an viele Stunden in unterschiedlichen Teams, in denen wir Gottesdienste kreativ gestaltet oder Konfirmandenarbeit geplant haben. Das hat mich sehr beglückt.



© Friederike Wilberg

Sehr geschätzt habe ich die Zusammenarbeit mit den beruflich Mitarbeitenden, das Miteinander in den Arbeitsbereichen von Küsterdienst, Kirchenmusik, Verwaltung, Gebäudepflege und Jugendarbeit. Ich war gern mit euch zusammen unterwegs und sage „Danke“ für so vieles, was wir geteilt haben und für euer Vertrauen.

Zum 1. Mai mache ich mich auf nach Kettwig und werde dort voraussichtlich den letzten Teil meines beruflichen Weges gehen. Die Zeit in Freisenbruch-Horst-Eiberg werde

ich als einen kostbaren Schatz bewahren.

Ich wünsche euch, der ganzen Gemeinde, einen gesegneten Weg durch alle Herausforderungen, die anstehen. Möge der Geist Gottes in allem immer spürbar bleiben und euch leiten.

Friederike Wilberg

Dankwort des Presbyteriums

Liebe Gemeindeglieder,

Pfarrerin Friederike Wilberg beginnt ab Mai den Pfarrdienst zur Entlastung der Skriba in der Kirchengemeinde Kettwig und beendet den Dienst in unserer Gemeinde. Wir schauen zurück auf elf gemeinsame Jahre in der Kirchengemeinde. Viel hat sich in dieser Zeit verändert.

Am 25.4. haben wir hoffentlich die Möglichkeit, im Gottesdienst noch einmal persönlich an die gemeinsamen Zeiten zu denken. Wir wollen aber an dieser Stelle schon mal sehr herzlich Dank sagen für allen Dienst, den sie in der Seelsorge und Begleitung getan hat. Wir wollen von Herzen Dank sagen für alle guten Impulse, die sie in die Ge-

meinde hat einfließen lassen, für Begegnungen in Gruppen und Kreisen, für gute Spuren, die sie hinterlässt. Vieles hat sie mitverändert und gestaltet und in all den Dingen ihren ganz eigenen Stil gehabt.

Wir wünschen ihr in der in Kettwig vom Umfang her jetzt reduzierten Stelle und auch von den Aufgaben her veränderten Tätigkeiten viel Erfolg, Zufriedenheit, Erfüllung und Gottes Segen.

Für das Presbyterium

*O. Zechlin (Vorsitzender),
E. Weber (stellvertretende Vorsitzende),
K. Mühlhaus (Kirchmeister)*



Öffne deinen Mund

für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8

Social-Media Präsenz

Im Rahmen der Jugendverbandsversammlung kam unserer Jugend die Idee, Jugendarbeit auch über soziale Medien zu machen. Deshalb sind wir jetzt auch auf Instagram vertreten.



Wir wollen die Jugendarbeit ins 21. Jahrhundert bringen, auch über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus junge Menschen erreichen und enger mit der Evangelischen Jugend Essen zusammenarbeiten.

Besonders in Zeiten von Corona, in denen es uns leider nicht möglich ist, Gruppen in Präsenz durchzuführen, sehen wir viele Möglichkeiten in Social Media. Wir können die Jugendlichen weiter erreichen und wir haben auch ganz neue Möglichkeiten für Angebote, die sich uns eröffnen.

Wir wollen unsere Gruppen und uns vorstellen sowie Online-Aktionen machen und auch Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir freuen uns sehr, wenn ihr mal bei unserem Instagram-Account vorbeischaut: [@jugendfhe](https://www.instagram.com/jugendfhe).

Hannah Schad

Austräger/-innen gesucht

Eine lebendige Gemeinde besteht aus den Menschen, die in ihr wohnen und denen, die Gemeindeleben gestalten. Die **brücke** ist das Kommunikationsmittel dieser Gemeinde; gefüllt mit Informationen, Geschichten, Fakten und Bildern. Bis wir dieses Heft in unseren Händen halten können, bedarf es der Zeit vieler kreativer Köpfe und helfender Hände. Gerade in diesen von Veränderungen und Unsicherheiten geprägten Zeiten braucht der Mensch Beständigkeit und kleine Rituale. Hierzu könnte auch das Lesen der **brücke** gehören, die alle zwei Monate von Ehrenamtlichen an die Haushalte verteilt wird. Hierfür gebührt den Verteilern unser aller Dank!

Durch Alter, Krankheit, Tod und Wegzug kommt es aber leider immer wieder vor, dass einzelne Straßenzüge nicht bedient werden können. In diesen Fällen haben Austrägerinnen und Austräger aus dem bestehenden Kreis diese Haushalte einmal mit übernommen. Um die Auflage von 5000 Stück an den Mann, an die Frau zu bringen, wäre es wünschenswert, wenn diese Aufgabe auf noch mehr Schültern verteilt werden könnte. Wenn Sie gerne spazieren gehen und nebenbei etwas Gutes tun möchten, dann sind Sie genau die richtige Person, die wir suchen und brauchen! Nachfolgend die Straßenabschnitte, in denen noch Austräger/-innen benötigt werden:

- Bochumer Landstraße 152 - 196 = 35 Haushalte
- Freisenbruchstraße 36 - 58 und 29 - 37 = 54 Haushalte
- Sachsenring 100 - 132C und 103B - 105B = 60 Haushalte
- Geschwister-Scholl-Straße 4 - 8 = 20 Haushalte
- Von-Ossietzky-Ring 27 = 8 Haushalte
- Bonhoefferweg 19 - 29 = 25 Haushalte
- Hermann-Rothhäuser-Straße 2A - 56 und 1 - 23 = 17 Haushalte

Wenn Sie sich vorstellen können, diese wichtige Aufgabe sechsmal im Jahr zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte **montags oder freitags zwischen 9.00 - 12.00 Uhr** im Heliand-Zentrum unter der **Telefonnummer 53 77 14** oder aber **dienstags und donnerstags zwischen 8.30 - 11.30 Uhr** im Gemeindebüro unter der **Telefonnummer 847 26 20**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und danken Ihnen schon heute für ihr Engagement!

Andrea Geißler

Ostern

Sollten die zu Ostern geplanten Präsenzgottesdienste (siehe Gottesdienstplan Seite 16) noch nicht wieder möglich sein, finden Gottesdienste online per Zoom statt. Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.f-h-e.de.

Das angekündigte Osterfeuer findet leider nicht statt!



Telefonandacht

Solange keine Gruppen in unseren Gemeindezentren zusammenkommen dürfen, besteht die Möglichkeit, eine kurze Telefonandacht unter der Nummer **85 89 29 51** zu hören. Sie erscheint jeweils zum Wochenende neu und wird im Wechsel von den drei Pfarrer/-innen gestaltet.

Konfirmationen

Wir verlieren nicht den Mut – im Mai sollen wieder Konfirmationen stattfinden. Leider gibt es coronabedingt nicht, wie üblich, vorher eine Konfi-Seite mit Gruppenbildern. Wir planen aber, dass diese Bilder im Anschluss an die Konfirmationsgottesdienste gemacht und in der folgenden Ausgabe veröffentlicht werden. Konfirmiert werden:

01.05.2021, 9.30 Uhr, Heliand-Zentrum:

Juliano Büsching	Lilly Preußing
Charlene Denecke	Anna Schürmann
Lina Pöttgen	Lea Wurm
Celina Prante	

01.05.2021, 12.00 Uhr, Heliand-Zentrum:

Leah Hensmann	Emma Schulte
Nina Karrasch	Sven Triebel
Tim Karrasch	Max Zöppke

02.05.2021, 10.00 Uhr, Heliand-Zentrum:

Leon Büsching	Danielo Nüse
Tim Evertz	Amelie Reine
Leo Haß	Tizia Schüller

02.05.2021, 10.00 Uhr, Zionskirche:

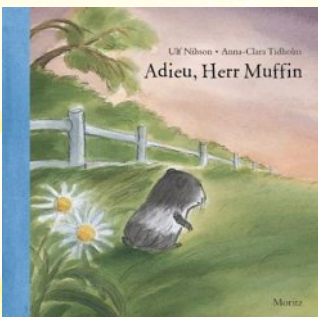
Celine Elosgé	Ben Görner
Frieder Niggeling	Zoe Stenzel

09.05.2021, 10.00 Uhr, Zionskirche:

Jan Neal Niggeling
Niklas Schmuck
Janice Schwenk

Am Reformationstag (31.10.2021) finden in der Zionskirche zwei weitere Konfirmationen statt.

Neues vom Bücherwurm



Adieu, Herr Muffin
Autor: Ulf Nilsson
Verlag: Moritz
Preis: 12,80 €

Herr Muffin ist ein Meerschweinchen. Ein Meerschweinchen, dessen Tage gezählt sind. Er wohnt in einem umgedrehten blauen

Karton. Herr Muffin bekommt gerne Post. Auch wenn er seine Briefe meistens aufisst. An einem Mittwochmorgen kann Herr Muffin nicht mehr aufstehen. Es tut so weh im Bauch und in den Beinen. Eine Tierärztin kommt und drückt und klopft auf seinen Bauch, dass er schreien muss. Danach schüttelt die Tierärztin den Kopf.

Ein Bilderbuch über das Altwerden und Sterben und über den Umgang mit dem Traurigsein.

Erneut kommt ein ungewöhnliches Buch über den Tod aus Schweden. Ein Buch, das anrührt, tröstet und die Angst nimmt. Ulf Nilsson und Anna-Clara Tidholm schaffen es mit Adieu, Herr Muffin, uns einen Moment innehalten zu lassen, um mit Kindern über Leben und Tod nachzudenken.

Soweit es die aktuellen Corona-Einschränkungen zulassen, öffnet der Büchertisch im Heliand-Zentrum unter den bekannten Hygienebestimmungen **am 18.04. und am 30.05.2021.**

Bleiben Sie bis dahin behütet und gesund!

Ihre Andrea Geißler

Aus dem Presbyterium

Auch am 10. Februar trafen wir uns wieder per Zoom zur Presbyteriumssitzung. Unter dem Punkt „Finanzen“ haben wir den Jahresabschluss unserer Kirchengemeinde für 2019 festgestellt und den Ergebnisverwendungsbeschluss gefasst.

Über verschiedene Bauangelegenheiten wurde bereits in der letzten **brücke** berichtet. Für einige Projekte fehlen noch die Kostenvoranschläge, sodass diese noch nicht durchgeführt werden konnten. Da noch Nachverhandlungen zwischen der Stadt Essen, dem Diakoniewerk und der Gemeinde erforderlich geworden sind, verzögert sich die Baumaßnahme an der Kindertagesstätte Wühlmäuse.

Aufgrund immer wieder neu entstehender Schäden am Bonhoeffer-Haus und verschiedener Gegebenheiten mit randalierenden Jugendlichen hat das Presbyterium nach Abwägen des Für und Wider die Einzäunung des Geländes in Auftrag gegeben.

Hinsichtlich der zu besetzenden Jugendleiterstelle wurden weitere konkrete Schritte unternommen, sodass wir guter Hoffnung sind, bald am Ziel zu sein.

Ab dem 25.01.2021 gilt die Pflicht zum Tragen medizinischer Masken (FFP2- oder OP-Masken) im öffentlichen Raum. Deshalb ist das Tragen medizinischer Masken in unseren Gottesdiensten, Andachten und Trauerfeiern verpflichtend. Dieser Passus wurde beschlossen und in das Hygienekonzept unserer Gemeinde aufgenommen.

Das Presbyterium einigt sich darauf, dass über den 14.02.2021 hinaus weiterhin bis zum Ende des Lockdowns keine Präsenz-Gottesdienste stattfinden werden.

Monika Falkenhagen

Amtshandlungen

Januar und Februar 2021



© Jens Märker / pixelio.de

Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



© Christina Schmitt / pixelio.de



**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Heimsdorf / pixelio.de



geburtstage



H · E · U
HORST-EIBERGER
UNION

Bernstein - Export

**DAS
BIER
FÜRS
REVIER**

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



LEHN
Immobilien

**Ihr fairer Immobilienpartner
im Essener Osten**

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de

Für unsere
Kunden suchen
wir seniorenger.
Eigentumswohnungen
u. familienfreundl.
Einfamilienhäuser
im Essener Osten
u. Südosten

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497

beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE

BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN



**EGAL WELCHEN
TREIBSTOFF SIE WÄHLEN,
WIR MACHEN DEN SERVICE.**

**AUTOHAUS
DIETHER**

KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

**Möchten Sie
bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!**

Kontaktmöglichkeiten finden Sie
im Impressum auf der
ersten Umschlaginnenseite.



Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



R. W. Bunsen



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05
u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freienbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren
Arbeiten und Reparaturen in Haus,
Wohnung und Garten.

kompetent · preiswert · zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer •
Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen •
Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen •
VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen



Tel. 0201 / 53 26 13

Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com

www.bedachungen-baranek.de

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe

☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE



GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG • TERRASSENBAU • ZÄUNE

JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. **5022411**



Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14

TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeyer.de www.thomaswestermeyer.de



Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Sozialverband Deutschland e.V., Kreisverband Essen

Geschäftsstelle: Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen

Tel. 0201 / 23 19 68, E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Anwaltliche Beratung nach Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41

Den letzten Weg liebvoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz
IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de



BLT Kögel Dobsch & Partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen

Tel.: 0201/61527723

E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige
Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse,
Milch & Co, Backwaren und Wurst -
Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus
ökologischem Landbau entsprechend dem
saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen
Ihnen Ihren individuellen Korb für
natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:



Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarte.de
www.flottekarte.de

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8.00 - 10.00 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

alle zwei Wochen

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuljak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

(Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauenachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 17.00 - 19.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Martineum

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Jugendbereich

Tel. 54 08 32

Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12; Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Backsteintreff (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

(Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00)

Jugendtreff (ab 12 Jahren) 17.30 - 19.00 Uhr

(Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00)

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;

u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

derzeit keine Termine

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

18.04., 30.05.2021

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79)

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

(Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis / *brücke*-Austräger

nach Absprache

10.00 Uhr

Mittwoch

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06.2021

(H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 18.30 Uhr

(Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Jungschar (7-11 Jahre)

16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre)

17.30 - 18.30 Uhr

(N.N.)

Spieletreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, spieleabend-zionskirche@online.de)

Sonntag

Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch –

Bastelarbeiten

2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan April / Mai 2021

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob oder wie Gottesdienste stattfinden können – in der Kirche, Open Air oder per Videokonferenz. Bitte informieren Sie sich stets aktuell über www.f-h-e.de oder über den Anrufbeantworter des Gemeindebüros (847 26 20)!

	Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
01.04.	Gründonnerstag 19.00 Wilberg und Team		
02.04.	Karfreitag 11.15 Jager		9.45 Zechlin
04.04.	Ostersonntag 11.15 Wilberg 		5.30 Jager, Paulukat, Zechlin <i>Osternacht</i> 10.00 Zechlin
05.04.	11.15 Wilberg		
11.04.	11.15 Jager		9.45 Jager
18.04.	11.15 Zechlin		11.15 KiGo-Team 
25.04.	10.00 Wilberg <i>Verabschiedung</i>		
01.05.	9.30 Wilberg <i>Konfirmation</i> 12.00 Wilberg <i>Konfirmation</i>		
02.05.	10.00 Wilberg <i>Konfirmation</i>		10.00 Zechlin <i>Konfirmation</i>
09.05.	11.15 Jager		10.00 Zechlin <i>Konfirmation</i>
13.05.	Christi Himmelfahrt		10.30 Jager, Zechlin <i>Open-Air-Gottesdienst</i>
16.05.	11.15 Jager		11.15 KiGo-Team 
23.05.	Pfingstsonntag 11.15 Göbelsmann		9.45 Zechlin
30.05.	11.15 Niggeling		9.45 Zechlin
06.06.	11.15 Paulukat		9.45 Paulukat



Familiengottesdienst



Gottesdienst mit besonderer Musik



Kindergottesdienst

Im **Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele** sowie in den **Seniorenzentren** werden **derzeit keine Gottesdienste** gefeiert.
Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen oder den Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Dr. Cornelia Jäger Tel. 59 78 636
cornelia.jaeger@ekir.de
Friederike Wilberg Tel. 34 11 11
 Bochumer Landstraße 270 *friederike.wilberg@ekir.de*
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
 Dahlhauser Straße 161a *olaf.zechlin@ekir.de*

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
 Von-Ossietzky-Ring 78 *uwe.paulukat@f-h-e.de*

Presbyterium

Monika Falkenhagen Tel. 52 21 10
 Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
 Astrid Hübner Tel. 54 37 89 12
 Jörg Köppen 0157 84 55 48 74
 Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
 Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
 Ursula Rühl 0174 806 00 84
 Roger Schäfer Tel. 53 12 07
 Elias Seegy 0176 44 47 57 00
 Elke Weber Tel. 21 56 65
 Gabriele Werner Tel. 53 55 48
 Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
 Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.) Tel. 45 31 39 90
 0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
 Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
 Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr

Friedhofsamt

Andrea Bauch Tel. 22 05-522
andrea.bauch@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo, Mi, Do: 9.00 - 15.30 Uhr, Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
 Uwe Faseler Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Jugendleiter/-in

N.N.
jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
 Leiterin: Petra Ehlers Tel. 2664 603 100
p.ehlers@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
 Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
 Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
 Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
 Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
 Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerderverein

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Notdienstpraxis

Tel. 5 45 75 75

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39 Tel. 22 05-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst;
Zionskirche: Jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50



Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die
Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

Tina Willms